Mein Roman

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-457753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Feier des Tages

Gugaenheim

Herr Fabrikant X ist zum Präsidenten des Komitees „Für die Hungernden in Neuseeland" gewählt worden.

MEIN ROMAN

Von Bolo

Ich sitze am Schreibtisch vor meinem Roman,
an dem ich seit langem schon nichts mehr getan,
und der — falls er einem Verleger gefällt —
mir Ehre soll bringen und Ruhm und — viel Geld;
ja; scheffelweis' Geld, denn — ich denke an D i c h,
an Dich, die Du Sonne mir bist . . .

Ich denke an Dich —, doch ich finde: bei Gott:
Das tut mir nicht gut, denn: als wär's ein Komplott,
enteilen mir meine Gedanken im Nu,
sie huschen und flüchten und fliegen — D i r zu!
Und wie ich auch plagen und mühen mich mag:
sie bleiben — mir ferne — bei Dir!

Sag: haben sie recht? Sollt' es anders denn sein?
Was soll mein Roman mir? — So winzig, so klein
kommt plötzlich mir vor die Romandichterei:
was soll mir das Dichten, vergeß' ich dabei,
daß leise D u atmest im Raum nebenan,
Du! — Du, die Du selbst — ein Roman!

— — Du bist mein Roman! Und ein Dichter Dich schuf,
der Schön'res nie schaffte in seinem Beruf!
Lang les' ich in Dir . . . — Ach, wie schwer wird mir jetzt,
da wieder ich mich zum Roman hab' gesetzt! —
Wohl sitzen längst Körper und Kopf wieder hier, —:
Gedanken und Herz sind . . . bei Dir! —

Alleinige Anzeigen-Annahme: Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE, Zürich und deren Filialen. Insertionspreis: 70 Cts. die fünfgespaltene Nonpareillezeile, Fr. 1.50 die dreigespaltene Zeile im Textteile. — REDAKTION: PAUL ALTHEER, Scheuchzerstrasse 65, ZÜRICH. Tel. H. 31.75. — DRUCK UND VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH. Tel. 3.91. — Der „Nebelspalter" erscheint wöchentlich. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag jederzeit entgegen. Der Preis beträgt in der Schweiz für 3 Monate Fr. 5.50, für 6 Monate Fr. 10.75, für 12 Monate Fr. 20.—, zahlbar per Nachn. od. auf Postcheck IX 637. Im Ausland kostet der „Nebelspalter" für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.— für 12 Monate Fr. 31.—. — Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.